

Schulnachrichten.

Allgemeine Lehrverfassung.

SEXTA.

Ordinarius: Spoelgen.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre: Die Lehre vom Sacramente der Buße. Vom Ziel und Ende des Menschen, vom Glauben und seinen Eigenschaften. Erklärung der 12 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Nach dem „Katechismus für die Erzdiocese Köln“.

2. Biblische Geschichte. Der Schöpfungsbericht und die Urgeschichte; die Zeit der Patriarchen, Moses und die sinaitische Gesetzgebung, einzelne Momente aus der Geschichte der Richter und Könige. Nach „Schumacher's Kern der heil. Geschichte“. — Religionslehrer Degen.

Deutsch, 4 St.

Die wichtigsten Regeln der Orthographie. Kenntniß der Redetheile, namentlich Einübung der Präpositionen. Die Lehre vom einfachen Sage. Aus Kehrein's Lesebuche, untere Lehrstufe, wurden vorzugsweise Märchen, Sagen und Fabeln gelesen und mündlich und schriftlich nachgezählt. Häufige Declamation der auswendig gelernten Gedichte. Wöchentlich wurde ein Dictat oder ein aus dem Gedächtnisse niedergeschriebenes Stück zur Correctur eingereicht; seit Neujahr statt dessen zuweilen selbständige Arbeiten, welche in der Klasse vorerzähltes wiedergaben. — Der Ordinarius.

Latein, 8 St.

Die regelmäßige Formenlehre bis zur vierten Conjugation incl., nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuche von Spieß. Wöchentlich ein Penjum, monatlich eine Klassenarbeit. — Der Ordinarius.

Geschichte, 1 St.

Die wichtigsten Sagen des Alterthums. Biographien aus der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. — Der Ordinarius.

Geographie, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Geographische Vorschule nach „Kaltenbach's naturgemäßem Unterricht in der Erdkunde“. Im Sommerhalbjahr: Heimathkunde. Topographie

und Hydrographie des Regierungsbezirks Aachen mit Berücksichtigung der angrenzenden Bezirke Trier, Koblenz, Köln und Düsseldorf so wie der belgischen und niederländischen Gebiete bis zur Maas, unter Zugrundelegung der Kaltenbach'schen Schulwandkarte vom Regierungsbezirk Aachen. Außerdem Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie und kurze Uebersicht der fünf Erdtheile. — Kaltenbach, seit Anfang Juni der Ordinarius und Dahmen.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Wintersemester: Die wichtigeren in- und ausländischen Kultur- und Handelsgewächse in naturgetreuen Abbildungen zur Anschauung vorgelegt und besprochen.

Im Sommerhalbjahr: Das Nothwendigste aus der allgemeinen Botanik und Terminologie. Einige 50 wildwachsende Pflanzen aus der nächsten Umgebung wurden in lebenden Exemplaren an die Schüler vertheilt, besprochen, beschrieben und ihre Namen dem Gedächtniß eingepägt. — Kaltenbach, seit Anfang Juni Dahmen.

Rechnen, 4 St.

Die vier Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen. Die Resolution und Reduction nebst den vier Species mit benannten ganzen Zahlen, nach Schellen's Rechenbuch. Vielfache Uebungen im Kopfrechnen. Einprägung der neuen Maß- und Gewichtsverhältnisse. — Kaltenbach, seit Anfang Juni Dahmen.

Zeichnen, 2 St.

Elementarzeichnen nach „Salm's Elementarunterricht im Linearzeichnen“. Zeichnen nach Körpern und großen Tabellen. — Salm.

Schreiben, 4 St. — Schmitz.

Gesang, 2 St.

Der Unterricht wurde in Abtheilungen gegeben, welche Schüler verschiedener Klassen enthielten. Die obere Abtheilung übte, jede Stimme für sich, Lieder aus „Stein's Auswahl für gemischten Chor“ I. und II. Die untere Abtheilung sang nach „Heinrich's Gesangschule“. Zur Einübung des Kirchengesanges waren alle katholischen Schüler einmal in der Woche vereinigt und übten die Lieder aus dem „Gebet- und Gesangbuch von Degen und Böckeler“, außerdem einige Choräle und Lieder von B. Rothe, die a capella in der Kirche gesungen wurden. Zu den Aufführungen für Schulfeste traten die Stimmen zusammen. Für das Karlsfest (S. unten) wurde die Glocke von Romberg aufgeführt. Die theoretischen Erläuterungen gingen immer den Uebungen voraus und begleiteten sie. — Concertmeister Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St.

Die Schüler waren in zwei Abtheilungen getrennt, deren eine die Schüler der drei unteren Klassen, die andere die der oberen enthielt (S. unten Chronik). — v. Cöllen.

QUINTA.

Ordinarius: Kaltenbach, seit Anfang Juni Marjan.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre: Die Lehre von den Geboten im Allgemeinen und von den Geboten

Gottes und der Kirche im Besondern. Die Sünde und ihre Gattungen. Die Tugend und die Vollkommenheit. Nach dem „Katechismus für die Erzdiocese Köln“.

2. Biblische Geschichte des N. Test.: Die Jugendgeschichte, das öffentliche Leben und Wirken Jesu bis zum 3. Osterfeste. Im Anschlusse an die einfallenden Feste und deren Evangelien kurze Belehrungen über Eintheilung und Bedeutung des Kirchenjahres. Nach „Schumacher's Kern der h. Geschichte“. — Religionslehrer Degen.

Deutsch, 4. St.

2 St. Lese- und Memorirübungen. 2 St. Grammatik: Der einfache, erweiterte, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Die verschiedenen Satz- und Redetheile, ihre Bildung, Biegungsformen mit zahlreichen Beispielen. Orthographische und stilistische Uebungen. Schriftliche Arbeiten. — Der Ordinarius, vom Juni ab Marjan.

Latein, 6. St.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Weitere Einübung der vier regelmäßigen Conjugationen und der Deponentia. Die Lehre vom Eigenschaftswort, Fürwort, Zahlwort. Memoriren der gebräuchlichsten Adverbia und Conjunctionen. Wöchentlich ein schriftliches Pensum. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Französisch, 6 St.

Leseübungen nach Floez' Elementarbuch. Aus demselben wurden Lektion 1—80 mündlich und schriftlich übersetzt. Leichtere prosaische Stücke wurden memorirt. Alle acht Tage eine Correctur. — Marjan.

Geographie, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Wiederholung des Pensums der Sexta und Fortsetzung des vorbereitenden Unterrichts nach dem Handbuche des Ordinarius.

Im Sommerhalbjahr: Deutschland nebst den angrenzenden Gebietsheilen von Holland, Belgien, Frankreich, Schweiz, Preußen, Polen und Ungarn, mit besonderer Berücksichtigung des preußischen Staates und der Fluß- und Gebirgssysteme desselben. Die von dem Lehrer an die Tafel gezeichneten Stromgebiete wurden von den Schülern zur Uebung nachgezeichnet und memorirt. — Der Ordinarius, vom Juni ab Dr. Rosß.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Fortsetzung der Aufgabe der Sexta. Hierauf Betrachtung der Hauptorgane der Pflanzen. Systematische Eintheilung nach Linné. Bei der Terminologie wurden hauptsächlich die Blattformen und Blüthenstände hervorgehoben. Aus der Flora Nachens wurden viele blühende Pflanzen erläutert und von den Schülern schriftlich beschrieben. — Der Ordinarius, vom Juni ab Dahmen.

Rechnen, 4 St.

Die Bruchlehre; die vier Species, sowie die Resolution und Reduction in Brüchen, nach Schellen's Rechenbuch. Das Kopfrechnen wurde an zahlreichen Beispielen geübt. — Der Ordinarius, vom Juni ab Dahmen.

Rechnen, 2 St.

Das Pensum der Sexta wurde fortgesetzt und erweitert. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmitz.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cöllen.

QUARTA.

Ordinarius: Dr. Lied.

Katholische Religionslehre, 2 St.

1. Religionslehre: Wiederholung der Lehre vom h. Geiste, von der Kirche, ihrer Einrichtung und ihren Kennzeichen. Die Lehre von der Gnade; die Gnadenmittel im Allgemeinen und Besondern, die Sacramentalien und das Gebet. Nach dem „Katechismus für die Erzdiocese Köln“.

2. Biblische Geschichte: Vollendung der Lebensgeschichte Jesu; die erste Kirche. Nach „Schumacher's Kern der h. Geschichte“. Die einfallenden Feste wurden benutzt, um den Schülern kurze Belehrungen über deren liturgische Bedeutung zu geben und einzelne Ceremonien zu erklären. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Geschichte des N. Testaments bis zu den Königen. Allgemeine Geschichte des jüdischen Volks bis zur Zerstörung Jerusalems. Religiöser Zustand, Sitten und Sekten der Juden zur Zeit Jesu. — Religionslehrer Pfarrer Ränny.

Deutsch, 3 St.

Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus Kehrein's Lesebuch, obere Lehrstufe. Erklären und Memoriren erzählender Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Marjan.

Latein, 6 St.

Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre; die wichtigeren Regeln der Syntax nach dem Übungsbuche von Spieß, 2. Abtheilung, und der Grammatik von Siberti-Meiring. Wöchentlich ein Pensum, alle 5–6 Wochen eine Klassenarbeit, häufig Extemporalien. — Spoelgen.

Französisch, 5 St.

Wiederholung des Pensums der Quinta. Die unregelmäßigen Zeitwörter nach Bloch' Schulgrammatik; Anwendung von avoir und être; Reflexive und unpersönliche Verben. Ausgewählte Lesestücke aus Herrig's Premières lectures. Memorirübungen. Wöchentliche Correctur. — Marjan.

Geschichte, 3 St.

Ganz kurze Charakteristik der Völker Asiens und Afrikas im Alterthume. Die Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen, der Römer bis zum Tode des Augustus, nach Büß' Leitfaden. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Die nöthigen Andeutungen der mathematischen Geographie. Uebersicht der Erdoberfläche in orographischer und hydrographischer Beziehung, nach Büß' Leitfaden. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Haagen.

- Naturgeschichte**, 2 St.
 Einübung der Terminologie und Beschreibung einzelner Pflanzenspecies aus der Flora von Aachen. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
- Geometrie**, 2 St.
 Vorbegriffe. Die Lehre von den Winkeln und Parallelen, vom Dreieck und vom Parallelogramm. Aufgaben. — Dr. Lieck.
- Algebra**, 2 St.
 Die Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten, nach Heis § 1—25. — Dr. Lieck.
- Rechnen**, 2 St.
 Die Grundrechnungen mit Decimalbrüchen und das neue Maß und Gewicht mit Bezugnahme auf das französische Maßsystem. Die Regel de tri mit ganzen Zahlen und mit Brüchen. — Dr. Lieck.
- Zeichnen**, 2 St.
 Körperzeichnen; Zeichnen nach Modellen; Linearzeichnen, beginnend mit geometrischen Vorübungen; Projectionszeichnen. — Salm.
- Schreiben**, 2 St. — Schmiß.
- Gefang**, 2 St. — Fr. Wenigmann.
- Turnen**, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cölln.

TERTIA.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

- Katholische Religionslehre**, 2 St.
 Die göttliche Offenbarung, ihre Nothwendigkeit und Wirklichkeit. Die Erkenntnisquellen der katholischen Religion. Die Dogmen vom Dasein, der Einheit und Dreipersonlichkeit Gottes. Das Werk der Erschaffung und Erlösung. Nach Dubelman's Leitfaden, I. Theil. — Religionslehrer Degen.
- Evangelische Religionslehre**, 2 St.
 Ausführliche Erklärung der Bergpredigt und eines Theils des Matthäus-Evangeliums. — Kenntniß des Inhalts der biblischen Bücher. — Religionslehrer Pfarrer Mann.
- Deutsch**, 3 St.
 Uebungen im Lesen und Declamiren, verbunden mit Erklärung der betreffenden Stücke aus Rehrein's Lesebuch, II. Theil. Das Wichtigste aus der Metrik. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Dr. Rosß.
- Latein**, 5 St.
 Cornelius Nepos vv. I—VIII; die Casuslehre und das Wichtigste über den Gebrauch der Tempora, nach Meiring's Schulgrammatik, Cap. 82—95; Einübung des grammatischen Lehrstoffs an den Beispielen in Meiring's Uebungsbuch, I. Abth. Einübung der Quantität und des dactylischen Hexameters nach Siebelis' Tirocinium. — Dr. Rosß.

Französisch, 4 St.

Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; sodann aus Ploeg' Schulgrammatik der 3. und 4. Abschnitt. Lektüre aus Herrig's Lectures choisies. Memorirübungen. Wöchentlich eine Correctur. — Marjan.

Englisch, 4 St.

Die Aussprache und Formenlehre, nach Plate's Lehrgang, Elementarstufe. Vielfache Lese- auch Sprechübungen; wöchentlich wurde ein Pensum vom Lehrer corrigirt. — Oberlehrer Dr. Kopenhagen.

Geschichte, 3 St.

Deutsche Geschichte von dem ersten Auftreten germanischer Volksstämme gegen die Römer bis zur französischen Revolution. — Der Ordinarius.

Geographie, 1 St.

Die hydro- und orographischen Verhältnisse Europas und die politische Eintheilung dieses Welttheiles. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St.

In der Zoologie: Der menschliche Körper und seine Funktionen. Eintheilung der Thiere. In der Botanik: Begründung des natürlichen Systems im Gegensatz zu dem künstlichen; Beschreibung einzelner Pflanzenspecies. — Bis Anfang Juni Dahmen, hierauf der Ordinarius.

Geometrie, 2 St.

Die Kreislehre mit Einschluß der Kreismessung. Die Lehre von den regulären Polygonen, von der Gleichheit der Figuren, von der Proportionalität der Linien, von der Aehnlichkeit der Figuren, von der Proportionalität der graden Linien am Kreise, von der Ausmessung gradliniger Figuren. Aufgaben. — Dahmen.

Algebra, 2 St.

Null und negative Zahlen, Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung algebraischer Ausdrücke, Proportionen, Ausziehen der Quadratwurzel, Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, nach Heis, §§ 26—28, 31—33, 50, 61—68. — Dahmen.

Rechnen, 2 St.

Die zusammengesetzte Regel de tri, allgemeine Rechnung mit Procenten, Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten, Zins-, Rabatt-, Disconto- und Gesellschaftsrechnung, nach Schellen, § 16—22, II. Abtheilung. — Dr. Hof.

Zeichnen, 2 St.

Es wurde nach größeren Vorlagen und nach Gyps gezeichnet. Fortsetzung des Projectionszeichnens. Einzelne Maschinentheile und Bandetails nach Leblanc und Salm in größerem Maßstabe ausgeführt. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.**Turnen, 1 St. im Winter, 2 St. im Sommer. — von Cöllen.**

Die 3 oberen Klassen kombinirt.

UNTER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kopenhagen.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Vollendung der Lehre vom Werke Christi; die Lehre vom h. Geiste, dem Heiliger und Vollender. Die Lehre von der Kirche, den letzten Dingen und den Gnadenmitteln im Allgemeinen. — Kirchengeschichte, I. Zeitalter. Nach Dubelman's Leitfaden. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die neuere Zeit. — Religionslehrer Pfarrer Manny.

Deutsch, 3 St.

Lektüre aus Bode; Schiller's Wilhelm Tell, sachlich und sprachlich erläutert. Metrik und metrische Uebungen. Declamation. Anleitung zu den freien Aufsätzen; Besprechung derselben nach der Correctur. Die Thematata waren: Die Marienkirche (Neufheres). — Das Eisen (Klassenarbeit). — Das Licht. — Einige unserer Feste und Gebräuche: — Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. — Wiege und Sarg. — Vorbote des wiederkehrenden Frühlings. — Grundgedanke des Gedichtes: „Das Glettsche Fest“ (Klassenarbeit). — Die Sagen von Herakles und ihre Deutung. — „Lang ist dein Leben, o Mensch, wenn weiß' du die Tage benutzest: Kurz ist dein Leben, o Mensch, wenn es dir nutzlos entflieht.“ — Wie man in den Wald ruft, so schallt es wieder (Klassenarbeit). — Exposition zu Schiller's Wilhelm Tell. — Lob Heinrich's des Ersten. — Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhelissen. — Der Ordinarius.

Latein, 4 St.

Cornelius Nepos vv. XIV, XV, XVII, XVIII, XXII, XXIII. Caesar de b. Gall. I.; Abschnitte aus Ovid, nach Siebelis' Tirocinium. Lehre vom Ablativus, von den Tempora und Modi bis zum Infinitivus, nach Meiring's Grammatik und Übungsbuch, I. Abtheilung. — Dr. Hoff.

Französisch, 4 St.

Wiederholung des Penjums der Tertia (Blech 3. und 4. Abschnitt, S. 154 bis 205), dann 5. Abschnitt, Wortstellung, 6. Abschnitt, Gebrauch der Zeiten und Moden, Section 39—51, S. 205 bis 241. Correctur der Wochenaufgaben. Lektüre aus Herrig's France Littéraire. Memoriren poetischer und prosaischer Stücke. — Oberlehrer Haagen.

Englisch, 3 St.

Grammatik, nach Plate's Schulgrammatik bis zum Verbum; wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Lektüre aus Herrig's First English Reading Book. Dictir- und Sprechübungen. Declamation einiger Gedichte. — Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St.

Geschichte und Geographie des Alterthums mit Ausschluß der römischen, nach Bütz' Grundriß für obere Klassen. — Dr. Hoff.

- Geographie**, 1 St.
Geographie von Asien, Afrika und Süd-Europa, nach Büg' Grundriß. — Dr. Rosß.
- Naturbeschreibung**, 1 St.
Mineralogie, Terminologie und Systematik, mit besonderer Hervorhebung der Krystall-systeme. Repetition. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
- Physik**, 3 St.
Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. — Dr. Lieck.
- Chemie**, 2 St.
Einleitung in die Chemie. Die Metalloide. — Oberlehrer Dr. Sieberger.
- Geometrie**, 2 St.
Proportionalität der graden Linien am Kreise und am Dreieck. Die Ausmessung gradliniger Figuren und des Kreises. Aufgaben. Die ebene Trigonometrie. — Dr. Lieck.
- Algebra**, 2 St.
Angewandte Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Dr. Lieck.
- Rechnen**, 1 St.
Terminrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung. — Kettenregel. — Berechnung der Flächen und Körper. — Dr. Lieck.
- Zeichnen**, 2 St.
Das Penjum der Tertia fortgesetzt und erweitert. Kartenzeichnen; Ausführung von Bauplänen und Maschinen. — Salm.
- Gesang**, 2 St. — Fr. Wenigmann.
- Turnen**, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cölln.

OBER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sieberger.

- Katholische Religionslehre**, 2 St.
Combinirt mit Unter-Secunda.
- Evangelische Religionslehre**, 2 St.
Combinirt mit Unter-Secunda.
- Deutsch**, 3 St.
Wiederholung der Poetik und Metrik, dann das Wichtigere aus der Rhetorik nach Bone. Lektüre aus demselben Buche, besonders Klopstock, dessen Messias und Oden, soweit sie in Bone enthalten sind, gelesen und erklärt, letztere auch zum Theil memorirt wurden. Gelesen wurde ferner Schiller's Braut von Messina. Alle 3 Wochen eine freie Arbeit. Themata: Worin besteht das Glück der Menschen? — Glück macht Freunde, Unglück erprobt sie. — Widukind's Taufe, Bild im Nacher KaiserSaale. — Cäsar's Kampf mit den Nerviern (Klassenarbeit). „Güter zu suchen gehet der Kaufmann, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.“ — „Furcht vor Strafe

treibet zum Werke den niederen Sklaven, Viele treibet der Lohn, Pflicht nur den Edelen an.“ — Der Ehrliebende und der Ehrgeizige. — Die Fürsten vor dem Richterstuhle der Geschichte (Klassenarbeit). — Die Ode, mit Bezug auf Klopstock. — Carpe diem. — Ueber die Fabel und Parabel. — Nicht gereiche das Haus dem Herrn, sondern der Herr dem Hause zur Ehre (Klassenarbeit). — Verhältnisse in Messina nach Schiller's Drama. — Eine Ascensusanarbeit. — Oberlehrer Dr. Rovenhagen.

Latein, 4 St.

Grammatik. Gebrauch der Modi und Tempora bis zu den Partizipien, nach Meiring; alle 14 Tage ein Pensum. Gelesen wurde Caesar de B. G. II, III, IV, V. Virgil. Aen. II, wovon etwa 100 Verse memorirt wurden. — Oberlehrer Dr. Rovenhagen.

Französisch, 4 St.

Grammatik fortgesetzt, nach Bloch. Uebersetzung, Rückübersetzung und Memorirung von prosaischen und poetischen Stücken aus Herrig's France Littéraire. Schriftliche und mündliche Uebersetzung deutscher Texte. Wöchentlich ein Pensum aus der Grammatik oder eine Uebersetzung eines deutschen Lesestückes. Idiotismen. Einige wenige freie Arbeiten, Germanismen. Das Allgemeine aus der Metrik. Sprechübungen. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Grammatik fortgesetzt, nach Plate. Section aus Herrig's British Classical Authors, Prosa und Poesie; Rückübersetzen, Memoriren, Uebersetzen deutscher Stücke. Wöchentliche Pensä, wie im Französischen. Einige wenige freie Arbeiten. Idiotismen. Sprechübungen. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Die Römische Geschichte nach Bütt' Grundriß. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Die Staaten Europa's mit besonderer Berücksichtigung Preußens und der Bestandtheile des deutschen Kaiserreiches. Allgemeine Wiederholungen. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Haagen.

Naturbeschreibung, 1 St.

Die morphologischen, physikalischen und chemischen Kennzeichen der Mineralien. Eintheilung derselben. Im Sommersemester: Repetition in der Zoologie und Botanik. — Dahmen.

Physik, 3 St.

Wiederholung des vorigjährigen Pensums. Der Magnetismus. Die Reibungselektricität. Die Wärmelehre. — Der Ordinarius.

Chemie, 2 St.

Wiederholung und Beendigung der Nichtmetalle. Die leichten Metalle. — Der Ordinarius.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung sowohl der Anwendung der Algebra auf die Lösung geometrische Aufgaben, als auch der ebenen Trigonometrie. Die Stereometrie. — Der Ordinarius.

Algebra, 2 St.

Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Die reciproken Gleichungen höherer Grade. Die diophantischen Gleichungen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen. Die Kettenbrüche. Die Zinseszinsen- und Rentenrechnung. — Der Ordinarius.

Rechnen, 1 St.

Schellen's Rechenbuch, Theil II, §§ 1—9; sodann die Wechselrechnung. — Der Ordinarius.

Rechnen, 2 St. Combinirt mit Unter-Secunda, deren Pensum wiederholt und erweitert wurde. — Salm.**Gefang, 2 St.** — Fr. Wenigmann.**Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St.** — von Cölln.**PRIMA.****Ordinarius: Der Director.**

Unter- und Ober-Prima sind combinirt.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Die Lehre von der Nothwendigkeit und Wirklichkeit der göttlichen Offenbarung. Die Kirche, ihre Einrichtung und Kennzeichen. Die Quellen des Glaubens. Die Dogmen von Gottes Dasein, seiner Einheit und Dreipersonlichkeit, von der Welterschöpfung und der Erlösung. Gelegentliche Repetition aus den beiden ersten Zeitaltern der Kirchengeschichte. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Aus der Glaubenslehre: Welt, Menschheit, Gottes Wesen; Inhalt des Römerbriefes. Lehre von der Sünde, von dem Erlöser, von der Schöpfung. Repetition bezüglich der Stoffe der Dogmengeschichte. — Religionslehrer Pfarrer Kanny.

Deutsch, 3 St.

Deutscher Sprachbau. Synonymen. Uebungen im Definiren. Begriff. Urtheil. Schluß. Eintheilung. Beweis. Gegensätze. Durchspruch wichtiger Begriffe. Freie Vorträge. Lectüre classischer Stücke der beiden Blütheperioden aus Bone's Lesebuch I, an welche der Entwicklungsgang der Literatur sich angeschlossen. Lectüre Maria Stuart's von Schiller. Freie Aufsätze, deren Themata folgende waren: Principiis obsta. — Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. — Liebe die Heimath, schätze die Fremde. — Wie die Aussaat, so die Ernte. — Blüthe und Ursachen des Verfalles des Reiches Karls des Großen (zur Karlsfeier). — Das Licht in Betreff seines Einflusses auf den sprachlichen Ausdruck. — Was begründet Glück und Größe eines Hauses? Auf den Staat angewandt (zu Königs Geburtstag). — Früh übt sich, was ein Meister werden will. — Die Schule ein Garten. — Kaiser Heinrich I. — Via media tutissima. — Die Bedeutung des deutschen Ordens für den Norden Europa's. — Zum Wissen gibt es keine Heerstraße. — Was verbannt

Preußen Friedrich dem Großen in Beziehung auf seine Stellung zu den Staaten Europa's? — Diejenigen, welche sich am wenigsten kennen, schätzen sich oft am meisten. — Warum ein hoher Grad der Civilisation der politischen Selbständigkeit der Völker oft nachtheilig wurde? — Einige Themata wurden unter Aufsicht in der Klasse bearbeitet. — Oberlehrer Haagen.

Latein, 3 St.

Gelesen wurde Sallust. Catilina, Caesar d. bello Gal. VI und VIII. Virgil. Aen. VI, woraus mehrere Stellen memorirt wurden. Gelesen, metrisch und sachlich erklärt und gelernt wurden aus Horaz' Oden I. 1, 11, 34; II. 3, 10, 14; III. 1, 30; IV. 7, 8 und Epode 2. — Mehrere schriftliche Arbeiten zur Befestigung der Grammatik. — Oberlehrer Dr. Kovenhagen.

Französisch, 4 St.

Fortsetzung der Grammatik, nach Ploetz, in französischer Sprache. Prosaische und poetische Stücke aus Herrig's France Littéraire, übersetzt, rückübersetzt und memorirt. Außerdem der Eid von Corneille gelesen. Uebersetzung aus dem Deutschen. Metrik. Idiotismen und Germanismen. Literaturgeschichte. Sprechübungen. Freie Aufsätze, deren Themata waren: Jugurtha. — Bleib' im Lande und nähere dich redlich. — Kriege Cäsars gegen Pompejus. — Das Herz gefällt mir nicht, das streng und kalt sich zuschließt in den Jahren des Gefühls. — Marich der Westgothe. — Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth. — Richard Löwenherz. — Viel Glück hat viel Leid, viel Glück hat viel Gefahren. — Ein mittelmäßig Stand kann manche Noth ersparen. — Maximilian I. — Dir geben einen Halt, im Leben Stab Der Worte vier: Halt ein! Halt aus! Halt an! Halt ab! — Die Kriege zwischen Karl V. und Franz I. — Nicht größern Vortheil wüß' ich zu nennen, als des Feindes Verdienst zu erkennen. — Die Königin Anna von England. — Die verschiedenen Arten der Todtenverehrung. — Inhalt des Eid von Corneille. — Scharnhorst. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Grammatik, nach Plate und bei der Lectüre wiederholt und fortgesetzt. Uebersetzen, Rückübersetzen und Memoriren von Prosa und Poesie aus Herrig's British Classical Authors. Uebersetzung des Macbeth von Shakspeare. Uebertragung aus dem Deutschen. Metrik. Idiotismen. Literaturgeschichte. Sprechübungen. Freie Aufsätze über: Marius. — Sei fröhlich mit den Fröhlichen und weine mit den Weinenden. — Vespasianus. — Wer mit dem Leben spielt, kömmt nie zurecht. Wer sich nicht selbst befehlt, bleibt immer Knecht. — Chlodwig. — Jedermann hat gerne Preis; Niemand macht ihm gerne Schweiß. Wer der Arbeit Mark will nießen, muß ihr Bein zu brechen wissen. — Das Interregnum. — Nicht was dein, was mein, sondern was nützt der ganzen Gemein. — Columbus. — Nur zwei Tugenden gibt's, o wären sie immer vereinigt, immer die Güte auch groß, immer die Größe auch gut. — Folgen des dreißigjährigen Krieges. — Wem wohl das Glück die schönste Palme bent? Wer freudig thut, sich des Gethanen freut. — König Friedrich Wilhelm I. — Wo viel Freiheit, ist viel Irrthum; Doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. — Inhalt des Shakspeare'schen Macbeth. — Gneisenau. — Der Director.

- Geschichte**, 2 St.
Neuere Geschichte vom Beginn des dreißigjährigen Krieges bis zum Jahre 1830.
Nach Büg' Grundriß. — Oberlehrer Haagen.
- Geographie**, 1 St.
Die Colonien europäischer Völker Europas in den verschiedenen Erdtheilen. Wiederholungen und Ergänzungen des früheren Unterrichts. — Oberlehrer Haagen.
- Mineralogie**, 2 St.
Betrachtung der technologisch-wichtigsten Mineralien. Einleitung in die Geologie und Geognosie. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
- Physik**, 2. St.
Akustik und Optik. — Oberlehrer Dr. Sieberger.
- Chemie**, 2 St.
Die Schwermetalle. Qualitative Analyse einfacher Verbindungen. Ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie. — Dr. Lieck.
- Geometrie**, 2 St.
Kurze Repetition der ebenen und der Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie wie auch der Stereometrie. Die analytische Geometrie. Die Kegelschnitte. Die Elemente der beschreibenden Geometrie. — Oberlehrer Dr. Sieberger.
- Algebra**, 2 St.
Wiederholung des Pensums der Ober-Secunda. Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Die Lehre von den Permutationen, Variationen, Combinationen. Der binomische und polynomische Lehrsatz. Von den unendlichen Reihen. Die Exponential-, die logarithmische, die Sinus- und Cosinus-Reihe. — Oberlehrer Dr. Sieberger.
- Rechnen**, 1 St.
Die Zinsszinsen- und Rentenrechnung. Die Wechselrechnung, nach Schellen's Rechenbuch, II. Theil. — Oberlehrer Dr. Sieberger.
- Zeichnen**, 3 St.
Erweiterung des Pensums der Secunda. Die Wandtafeln von Trostschel wurden unter Anderen benutzt. — Salm.
- Gesang**, 2 St. — Fr. Wenigmann.
- Turnen**, im Winter 1 St., im Sommer 2. St. — von Cölln.

Tabellarische Uebersicht über die Verwendung der Lehrkräfte.

Lehrer.	Zahl der wöchent- lichen Lehrstunden.	I.	II a.	II b.	III.	IV.	V.	VI.	
1. Prof. Dr. Hilgers, Director. Ordinarius der I.	14	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3						
2. Saagen, 1. Oberlehrer.	17	Deutsch 3 Geschichte und Geographie 3	Geschichte und Geographie 3	Französisch 4		Geschichte und Geographie 4			
3. Prof. Dr. Förster, 2. Oberlehrer. Ordinarius der III.	18	Mineralogie. 2	Mineralogie u. Repetit. 1	Mineralogie u. Repetit. 1	Naturgesch. 2 ²⁾ Geschichte und Geographie 4	Naturgesch. 2	Latein 6		
4. Dr. Sieberger, 3. Oberlehrer. Ordin. der II. a.	19	Mathematik u. Rechnen 5 Physik 2	Mathematik u. Rechnen 5 Physik 3 Chemie 2	Chemie 2					
5. Degen, kath. Religionslehrer.	14	Religionsl. 2	Religionsl. 2		Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 3	Religionsl. 3	
6. Pfarrrer Mann, ev. Religionslehrer.	8	Religionsl. 2	Religionsl. 2		Religionsl. 2	Religionsl. 2			
7. Dr. Kovenhagen, Oberlehrer. Ordinarius der II. b.	20	Latein 3	Deutsch 3 Latein 4	Deutsch 3 Englisch 3	Englisch 4				
8. Dr. Lieck, Ordinarius der IV.	20	Chemie 2		Mathematik u. Rechnen 5 Physik 3	Mathemat. 4 ³⁾	Mathematik u. Rechnen 6			
9. Dr. Ros.	17			Latein 4 Geschichte und Geographie 3	Deutsch 3 Latein 5 Rechnen 2				
10. Marjan.	18				Französisch 4	Deutsch 3 Französisch 5	Französisch 6		
11. Kaltenbach, Ordinarius der V.	20 ⁴⁾					Deutsch 4 Rechnen 4 Geographie 2 Naturgesch. 2	Rechnen 4 Geographie 2 Naturgesch. 2		
12. Spoelgen, Ordinarius der VI.	19					Latein 6	Deutsch 4 Latein 8 Geographie 1		
13. Salm.	10	Zeichnen 3 ⁵⁾	Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	
14. Schmitz.	8					Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 4	
15. Wenigmann.	6	Gesang in drei Abtheilungen aus verschiedenen Klassen.							
16. von Cölln.	2 im Wint., 4 im Som- mer.	1 Stunde im Winter, 2 St. im Sommer.				1 St. im Winter, 2 Stunden im Sommer.			

1) Seit Nov. vom Candidaten Dahmen übernommen. 2) Vom Nov. bis Anfang Juli vom Candid. Dahmen gegeben.
3) Seit Mitte Nov. vom Candid. Dahmen übernommen. 4) Ueber die Vertretung des Collegen Kaltenbach V. Lehrverfassung und Chronik. 5) 2 St. der I. waren mit der IV., eine mit der III. combinirt.

Verfügungen der Behörden.

Das Königl. Prov.-Schul-Collegium giebt durch Rescript vom 21. Nov. auf Veranlassung betreffender Stellen des Jahresberichts der Direction anheim, die Eltern auf die Nachteile des verspäteten Eintritts ihrer Söhne in die Sexta aufmerksam zu machen und dringt auf strenge Durchführung des zweijährigen Cursus der Tertia, resp. Einrichtung einer Unter- und Ober-Tertia.

Durch Verfügungen vom 24. ej. und vom 17. Febr. wird die Errichtung einer Vorschule, wie sie bei dem hiesigen Gymnasium beabsichtigt wird, empfohlen. — Eine solche ist seitdem für das Gymnasium beschlossen worden. Referent hat schon seit Jahren die Vortheile von Vorbereitungsclassen für die Realschule in seinen Berichten hervorgehoben.

Auf Grund eines Erlasses des Herrn Cultusministers vom 31. Oct. verfügt das Königl. Prov.-Schul-Collegium unter dem 6. Nov., daß die neu aufgenommenen Schüler ein Attest über Impfung, resp. Revaccination beizubringen haben.

Die Zulassung von zwei Schülern in die VI., resp. V., nachdem diese Classen die festgesetzte Normalzahl erreicht hatten, wird ausnahmsweise mittels Verfügung vom 5. Januar genehmigt.

Das Königl. Prov.-Schul-Collegium theilt unter dem 9. Jan. den Erlaß des Herrn Cultusministers vom 28. Oct. a. pr. betreffend Zulassung zur Portepée-Fährichs-Prüfung mit. Diese Zulassung soll gemäß Allerhöchster Ordre vom 5. Mai 1870 vom 1. April 1872 ab von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig sein. Diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung zu sein, ein solches Zeugniß erwerben wollen, haben sich an das Königl. Prov.-Schul-Collegium der Provinz, wo sie sich aufhalten, zu wenden und werden einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung von Demselben zur Prüfung zugewiesen. Der Director der Anstalt und die ordentlichen Lehrer der Ober-Secunda treten als besondere Prüfungs-Commission zusammen. Es wird eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgehalten.

Eine Circularverfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 19. Jan. an die Directionen sämtlicher Gymnasien und Realschulen giebt Kenntniß von einem Rescripte des Herrn Cultusministers vom 5. Jan., welches sich ausführlich über die Art und Weise ausspricht, wie die Begutachtungen der Abiturientenarbeiten von Seiten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission aufzufassen und aufzunehmen sind, und erklärt, daß Remonstrationen gegen die betreffenden vom Königl. Prov.-Schul-Collegium unbeanstandet mitgetheilten oder möglicherweise modificirten Urtheile unzulässig sind.

Das die Betheiligung der Schüler an dem Religionsunterricht der höheren Anstalten betreffende Rescript des Herrn Cultusministers vom 29. Febr. wird durch Verfügung vom 4. März der Direction zur Kenntnißnahme und Nachachtung mitgetheilt.

Die Zahl der an das Königl. Prov.-Schul-Collegium im Herbst einzuzulegenden Schul-Programme der Anstalt wird auf 320 festgestellt (Verfügung vom 6. Juni).

Durch die unter dem 20. Juni betreffs der diesjährigen Herbstferien erlassene Ver-

fügung wird die Betheiligung, an einer für den 2. September in Aussicht genommenen Erinnerungsfeier ermöglicht.

Ein unter dem 10. Juli durch das Königl. Prov.-Schul-Collegium mitgetheilter Erlaß des Herrn Cultusministers vom 4. Juli bestimmt, daß wo bei Gymnasien und anderen höheren Unterrichtsanstalten religiöse Vereine, Marianische Congregationen, Erzbruderschaften der heiligen Familie Jesus, Maria, Joseph und andere, bestehen, diese aufzulösen sind und die Theilnahme an religiösen Vereinen den Schülern dieser Anstalten direct zu verbieten ist. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot sollen disciplinarisch, nöthigenfalls durch Entfernung von der Anstalt bestraft werden.

Chronik.

Der Unterricht des neuen Schuljahrs begann Freitag, den 6. October; vor demselben Messe und Predigt für die katholischen Schüler.

Der Candidat des höhern Schulamts, Johann August Dahmen, tritt zur Abhaltung des Probejahrs ein und erhält zunächst, nachdem er dem Unterrichte in mehreren Klassen beigezogen hatte, den mathematischen und naturbeschreibenden Unterricht in III., die Mineralogie und das Repetitorium in Zoologie und Botanik in IIa (S. unten).

Bei der am 1. December Statt gefundenen allgemeinen Volkszählung theilnahmen sich als Zähler außer einigen Collegen eine Anzahl Realschüler, die von ihren Lehrern vorher dazu angeleitet worden waren.

Am 27. Januar Feier des Gedächtnistages Karls des Großen im großen Kurhaussaale. Unter den Declamationsstücken war ein vom Collegen Oberlehrer Dr. Rodenhagen für die „Karlsfeier“ verfaßtes Gedicht: Die Taufe Wittekind's. Der Ober-Primaner Carl Mehlkopf trug eine von ihm über die Blüthe und den Verfall des Reiches Karls des Großen gemachte Rede frei vor; den Schluß bildete die Aufführung der Glocke von A. Romberg mit Orchesterbegleitung.

Am 28. Januar nahmen die katholischen Schüler und die Lehrer an der kirchlichen Gedächtnisfeier Karls des Großen in dem Münster Theil. Dieselben theilnahmen sich auch an der öffentlichen Frohnleichnam's-Procession, 30. Mai, und an der Kirchweih-Procession von St. Jöilan, der Kirche, in welcher der katholische Religionslehrer der Anstalt den Schulgottesdienst abhält.

Am 7. Februar erhielt Referent von Seiten des Vorstandes des Nacher Carnevals-Vereins 25 Thlr. zur Verwendung für einen hilfsbedürftigen braven und fleißigen Realschüler. Innigsten Dank für die schöne Gabe! Die Verwendung fand im Sinne der verehrlichen Gesellschaft Statt, welche, wie die Schulberichte aus den Jahren 1869 und 1870 mitgetheilt haben, sich um die Anstalt durch eine Schulstiftung von 50 Thlr. jährlicher Einkünfte so verdient gemacht hat.

Referent spricht der Stadtverordneten-Versammlung verbindlichen Dank für die auf Vorschlag des Curatoriums durch Beschluß vom 20. Febr. erfolgte Erhöhung des Stats aus. Da der inzwischen für Gymnasien und Realschulen erster Ordnung gleichmäßig aufgestellte neue Normaletat von der Stadtverordneten-Versammlung für das hiesige Gymnasium ange-

genommen worden ist, so zweifelt Referent nicht, daß das Curatorium und die städtische Behörde durch Annahme dieses neuen Stats auch für die Realschule dieser einen Beweis ihres Zutrauens und ihrer Anerkennung geben wird.

Einem der Stadtverordneten-Versammlung vorgelegten an das Hohe Haus der Abgeordneten, auf Veranlassung der am 12. April 1871 zu Elberfeld abgehaltenen allgemeinen Versammlung der Realschulmänner von Rheinland und Westphalen, gerichteten Gesuch: „Dasselbe wolle durch sein Botum dahin wirken, daß den Abiturienten der Realschule erster Ordnung die volle Gleichberechtigung mit denen der Gymnasien zuertheilt werde“, stimmte das Collegium in der Sitzung vom 27. Februar zu, und wurde Referent von dem Herrn Oberbürgermeister Conzen unter dem 29. ej. benachrichtigt, daß die betreffende Petition nach Berlin an das Abgeordnetenhaus abgegangen sei.

Feier des Königsgeburtstages, 22. März: Schulgottesdienst mit De Deum und dem Domine salvum fac regem et exaudi nos in die, qua invocaverimus te; hierauf das Schulfest in der Aula der Anstalt. Die Rede hielt Rudolph Hermanns, der nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges als Unter-Primaner im Herbst wieder eingetreten war (—V. Schulprogramm des vor. Jrs.). Zum Schlusse die Ansprache des Referenten, das Hoch auf den Kaiser und König und das „Heil Dir im Siegeskranz.“

Wegen dringend nothwendiger neuer Einrichtungen in der städtischen Turnhalle mußte der Turnunterricht nach den Pfingstferien eingestellt werden.

Gegen Ende Mai erkrankte der Colleague Kaltenbach und wurde derselbe in folgender Weise vertreten: Das Ordinariat der V. übernahm der Colleague Marjan zugleich mit dem deutschen Unterrichte in dieser Klasse, Colleague Dr. Kofz übernahm 2 Stunden Geographie in V., Colleague Spoelgen 1 Stunde Geographie in VI., Colleague Dahmen 4 Stunden Rechnen, 2 Stunden Naturgeschichte und 1 Stunde Geographie in VI., 4 Stunden Rechnen, 2 Stunden Naturgeschichte in V. (Die bis dahin vom Letzteren in III. gegebenen 2 Stunden Naturgeschichte übernahm Colleague Prof. Dr. Förster wieder).

Am 5. Juni fand in der Gymnasialkirche die Firmung von Seiten des Herrn Erzbischofs von Köln Statt. Alle katholischen Schüler und Lehrer wohnten der Feier an.

Am 23. Juni wurden 23 Realschüler von dem Religionslehrer Degen zur ersten heil. Communion geführt. Die Feier machte einen tiefen Eindruck; abwechselnd mit den Schülern trugen Mitglieder der Liedertafel Kirchengesänge vor und an dem Abendmahle theilnahmen sich mit den Neocommunicanten deren Angehörige, Mitschüler und Lehrer.

Dem Candidaten des höhern Schulamts, Philipp Joseph Kerstgens, wird durch Verfügung vom 14. Juni auf seinen Antrag bewilligt, das Probejahr bei der Anstalt abzuhalten. Derselbe hospitierte in den einzelnen Klassen und wird erst nach Beginn des neuen Schuljahrs Unterricht übernehmen.

Am 3. Juli Enthüllung des Kriegerdenkmals, welches die Bewohner des Regierungsbezirks Aachen ihren in den Jahren 1866, 1870 und 1871 gefallenen Söhnen auf dem Bahnhofplatz errichtet haben. Das Lehrer-Collegium war zu der Feier eingeladen worden und wohnte derselben bei; des beschränkten Raumes des Festplatzes wegen konnten nicht alle Schüler Zutritt erhalten, eine große Anzahl derselben wirkte aber bei der Aufführung der Festgesänge mit. Wie fühlten sich hier die Herzen der Jünglinge und Männer von Vaterlandsliebe und den ge-

mischten Gefühlen des Schmerzes und der Wonne durchdrungen, wie erneuten und befestigten sich hier die Entschlüsse, für Gegenwart und Zukunft bis in den Tod hinein eine treue Wacht am Rhein zu sein! Und welche gewaltige Sprache der Mahnung, des Trostes und der Erhebung spricht nicht das herrliche Denkmal! — Unter den auf demselben eingegrabenen Namen der Gefallenen befinden sich auch manche unserer früheren Schüler.

Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 13. Juli wurde College Oberlehrer Dr. Sieberger zum Hauptmann und Compagnieführer im 1. Bataillon 1. Rhein. Landwehr-Regiments Nr. 25 ernannt.

Am dem Abschiedsfeste, welches die Stadt Aachen am 24. Juli dem zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz ernannten bisherigen Regierungspräsidenten, Herrn Dr. von Bardeleben, veranstaltete, nahmen mehrere Mitglieder des Lehrer-Collegiums Theil. Das Fest gab einen be-
redeten Beweis von der aufrichtigen Hochachtung und Verehrung, welche sich der Gefeierte zu erwerben verstand und von dem tiefen Bedauern, ihn verlieren zu müssen.

Eine Deputation des Lehrer-Collegiums beglückwünschte am 24. Juli den bei der Aachener Bürgerschaft allgemein geachteten Arzt, Herrn Dr. Hahn, zu seinem fünfzigjährigen Doctorjubiläum. Derselbe war seit der Gründung der Anstalt für dieselbe thätig und fast un-
unterbrochen Mitglied des Curatoriums der Realschule gewesen.

Am 29. Juli fand die Abiturientenprüfung Statt (S. unten).

Ueber die Aufstellung der Gedenktafeln, deren im vorigjährigen Schulprogramme ge-
dacht worden, soll der nächste Schulbericht ausführlich berichten.

Zu den im Programme 1871 aufgeführten Namen der im deutsch-französischen Kriege
gefallenen früheren Schüler muß hinzugefügt werden:

Herr Eberhard Freiherr von Hilgers, Lieutenant beim 4. Garde-Grenadier-Regiment
Königin. Er hatte das Eiserne Kreuz erhalten und fiel als stellvertretender Adjutant des
Füsilier-Bataillons am 30. October 1870, bei Erstürmung des Dorfes Le Bourget vor Paris
von einer Gewehrkugel in den Kopf getroffen.

Zu den im genannten Schulberichte aufgezählten Inhabern des Eisernen Kreuzes kommen
noch die Herren Caesar Mathée und Gustav Gründgens.

Der Gesundheitszustand der Schüler war auch in diesem Jahre unbefriedigend: unter
Anderm kamen Fälle der Pockenkrankheit vor. Die Revaccination ist dringend anzuempfehlen.
Eine sehr nachtheilige Wirkung übte auch die während der zweiten Hälfte des Juli herrschende
übermäßige Hitze. Von den Lehrern waren längere Zeit unwohl der Religionslehrer Pfarrer
Männy und College Kaltenbach (S. oben).

Ferien. Ganze und halbe freie Tage.

Weihnachtsferien: vom 24. December bis zum 2. Januar.

Osterferien: vom 23. März bis zum 14. April.

Pfingstferien: vom 18. bis zum 26. Mai.

Herbstferien: vom 3. September bis zum 8. October.

Ganze freie Tage: 1. December, Tag der allgemeinen Volkszählung; 12. und 13.
Febr., Carnevalstage; 22. März, Königsgeburtstag; 3. Juli, Einweihung des Kriegerdenkmals;
29. und 30. Juli, Abiturientenprüfung.

Halbe freie Tage: 2. November, Allerseelentag; 27. Januar, Karlsfest; 5. Juni, Firmung; 24. Juni, 22., 25., 26. Juli, beneficia caloris.

Frequenz.

Gesamtzahl der Schüler: 284, darunter 187 alte, 97 neue Schüler, 181 Katholiken, 82 Evangelische, 21 Israeliten, 219 aus Aachen, 61 von auswärts (incl. 24 aus Birtscheid), 4 Ausländer. Die VI. war im Laufe des Schuljahrs von 63, V. von 63, IV. von 49, III. von 49, II. b. von 33, II. a. von 11, I. b. von 9, I. a. von 7 Schülern besucht.

Eine bedeutende Anzahl für die beiden untern Klassen angemeldeter Schüler mußte, weil die Normalzahl der Frequenz nicht überschritten werden darf, abgewiesen werden.

Der Eintritt der Schüler in die unterste Klasse, der schon im 10. Jahre erfolgen kann, geschieht in der Regel zu spät, daher auch der so bedauernswerthe häufige frühe Austritt aus der Schule mit höchst mangelhafter Vorbildung für den künftigen Lebensberuf.

Schulbibliothek. Lehrapparat. Geschenke.

Die Lehrerbibliothek wurde vermehrt zunächst durch Fortsetzung der periodisch oder in längern Zwischenräumen und Lieferungen erscheinenden (im vorigjährigen Programme aufgezählten) Zeitschriften und Werke, *) dann durch die folgenden neu angeschafften:

Lüben, die Hauptformen der äußeren Pflanzenorgane in Abbildungen mit Text; Wirtgen, Flora der preussischen Rheinlande; Kaltbach, die Pflanzenfeinde aus der Klasse der Insecten; Bausch, Uebersicht der Flechten; Bischoff, Kryptogamen-Kunde; Körber, Systema Lichenum Germaniae und Parerga Lichenologica; Krenpelhuber, die Lichenen-Flora Bayerns; Müller, Principes de classification des Lichens; Nylander, Lichenes Scandinaviae; Rabenhorst, Kryptogamen-Flora von Sachsen u. c.; Lorenz, Moosstudien; Nees von Esenbeck, Naturgeschichte der europäischen Lebermoose; Thomson, Hymenoptera Scandinaviae; Eisenlohr, Lehrbuch der Physik; Müller-Pouillet, Physik und Meteorologie und Lehrbuch der kosmischen Physik; Tyndall, der Schall, herausgegeben durch Helmholtz; Secchi, die Sonne, deutsche Ausgabe mit Zusätzen von Schellen; Martus, mathematische Aufgaben; Lörsch, Aehener Rechtsdenkmäler; E. Kapp, vergleichende allgemeine Erdkunde in wissenschaftlicher Darstellung; Desterley, niederdeutsche Dichtung im Mittelalter; Sebastian Brand's Narrenschiff, erneuert von Karl Simrock, mit den Holzschnitten der 1. Ausgabe; Hettner, Göthe und Schiller; Gustav zu Putlitz, Zimmermann's Leben und Werke; Freiligrath's Dichtungen; J. Grimm, Auswahl aus den kleineren Schriften; J. Grimm, deutsche Grammatik, neueste Ausgabe; Bopp, vergleichende Grammatik des Sanskrit u. c., 3 Bände; dazu Arendt's ausführliches Sach- und Wortregister; Fick, vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen; Lexer's mittelhochdeutsches Handwörterbuch; Diez, Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen; Simrock, Quellen

*) Es sind diesen hinzuzufügen: Die Geschichtschreiber der vaterländischen Vorzeit; Lange's Römische Alterthümer; die deutschen Klassiker des Mittelalters, von Fr. Pfeiffer; das Jahrbuch der Erfindungen von Hirzel und Bretschel; Max Müller's Essays; deutsche Dichter des 16. und des 17. Jahrhunderts, von Gödeke und Tittmann; Näff' Convertiten.

des Shaffpeare; Molière's femmes savantes und Tartufe ed. Lion; Bibliothèque des Mémoires par Barrière, 27 Bände; Mémoires complets et authentiques du duc de Saint-Simon, 20 Bände; Journal du marquis de Dangeau, 19 Bände; Sallustius ed. Jacobs; Reber, Kunstgeschichte des Alterthums; E. Förster, Geschichte der italienischen Kunst; Sauter, Alphabetische Initialen des Mittelalters, Abbreuiaturen, Zahlzeichen, Textproben nach lateinischen Urkunden.

Die Schülerbibliothek erhielt neben den fortgesetzten Jugendschriften zc. folgenden Zuwachs:

Dietlein, Bilder aus der Weltgeschichte; Ahmann, Abriß der allgemeinen Geschichte; Kolfus, Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte; Schmidt, Völkerbilder aus der alten Welt — Hellas — Rom; Goldschmidt, Geschichten aus Livius; Sammlung historischer Bilder; Lebensbilder berühmter deutscher Männer; Göhring, Columbus; desselben Deutschland's Schlachtfelder von Hermann dem Cherusker bis auf unsere Zeit; desselben Helden des deutschen Befreiungskrieges und dessen Geschichte; Verneck-Röppen-Schubert, die Welt in Waffen: Heldenzeit, Ritterthum und Kriegswesen im Alterthum und Mittelalter; Kriegswesen und Kriegführung in der neueren Zeit vom 30jährigen Kriege bis zum Schlusse der deutschen Befreiungskriege; Geschichts- und Kriegsbilder aus fünf Jahrzehnten 1816—1830; Geschichts- und Kriegsbilder aus der alten und neuen Welt im 7. Jahrzehnt bis zum Ende des deutsch-französischen Krieges 1871; Fehner, der deutsch-französische Krieg von 1870—71, mit Illustrationen von Camphausen zc. zc.; Schramm, Illustrierte Chronik des deutschen Nationalkrieges im Jahre der deutschen Einigung 1870—1871, mit 350 Text-Abbildungen, Tonbildern, Karte zc. zc. Niebuhr, Griechische Heroengeschichten an seinen Sohn erzählt; Willmann, Lesebuch aus Homer; Boissier-Döhler, Cicero und seine Freunde; Schlimpert-Otto, Vorbilder der Vaterlandsliebe, des Hochsinns und der Thatkraft; Hoffmann, Bilder römischen Lebens; Kaynal-Masius, die Schiffbrüchigen. Falke, Geschichte des modernen Geschmacks; Grothe, Bilder und Studien zur Geschichte der Industrie und des Maschinenwesens; Kraus, Altdutsche Heldendichtungen; Simrock, Herlingisches Heldenbuch; Klette, Deutsche Geschichte in Liedern, Romanzen, Balladen und Erzählungen deutscher Dichter; Kehrlein, Deutsche Geschichte aus dem Munde deutscher Dramatiker; Schlüter, Germania. Die deutsche Kriegsdichtung 1870—71; Coutelle, Pharus am Meere des Lebens; Wackernagel, die goldene Fibel; Grube, aus dem indischen Dichterkain; Charles Dickens' Christmas Carol ed. Ahn; Wengke, Compendium der Psychologie und Logik. Kolfus-Herchenbach, Lust und Lehre, der katholischen Jugend gewidmet; Sanders Fremdwörterbuch.

Zum Gebrauche beim Unterrichte wurden die folgenden großen Wandkarten beschafft: Kiepert: Orbis terrarum antiqui tabula geographica; desselben Imperii Romani tabula; desselben Graeciae antiquae tabula; desselben Italia antiqua; desselben Erdkarte in Mercator's Projection.

Die Schulbibliothek erhielt als Geschenke: Von dem früheren Unter-Secundaner H. Mergenbaum: Victoires, conquêtes, désastres, revers et guerres civiles des Français de 1792—1815, 27 Bände; von dem Geheimen Legationsrath Herrn Alfred von Neumont die von demselben verfaßte Notice sur Corneille Pierre Bock, associé de l'Académie Royale de Belgique; von dem Turnlehrer von Cöllen: Heinrich Steffens, Caricaturen des Heiligsten; von dem Verleger Herrn L. Bamberg zu Greifswald: Deutsch-französische Phraeologie von

B. Schmitz; von dem Unter-Secundaner Heinrich Cahn: Fünzig Bilder zu Virgils Aeneide; von der Verlagsbuchhandlung Dietrich Reimer: Kiepert's kleiner Schulatlas; von der Hofbuchhandlung C. Tappert zu Sigmaringen: H. Carl, der Weltäther als Wesen des Schalles.

Für das physikalische Cabinet wurden Rotations-Apparate zu mechanischen, optischen und akustischen Versuchen, eine Carre'sche Eismaschine, vier galvanische Elemente und ein galvanoplastischer Apparat angeschafft.

Die für das chemische Laboratorium nöthigen Glasutenfilien, als Kolben, Retorten, Reagenzien- und Bechergläser, Woulff'sche Flaschen, Abdampfschalen, Spirituslampen, wurden vervollständigt, ferner eine Berzelius'sche Lampe, ein Retortenhalter und zwei Eisenstative neu beschafft.

Für die naturhistorischen Sammlungen schenkte Herr Heinrich Brüggmann zu Burtzcheid eine Sammlung Käfer aus Buenos-Ayres und Argentinien-Uruguay; der Tertianer Emil Venator die Schädel von Rabe, Edelmarder, Baumwarder, Iltis, Kaninchen, Maus, Krähe, Ringeltaube, Gans und Anderes.

An Geldgeschenken erhielt der Referent: 10 Thlr. von dem Religionslehrer Degen zum Besten des Fonds der Realschüler-Stipendien-Stiftung; ferner zur Verwendung für die Gedenktafeln: von dem Unter-Secundaner Wilhelm Brüggmann 6 Thlr.; von den ausgetretenen Schülern Carl Frins, II. b, 1 Thlr., Ernst Offermann, II. b, 5 Thlr., Heinrich Mergenbaum, II. b, Heinrich Giesen, II. a, Robert Leusch, Abiturienten, je ein 20-Frankenstück, Heinrich Steenaerts, II. a, Georg Schmalhausen, I. b, je 10 Thlr., Alfred Erckens, II. a und Carl Lob, II. a, je 25 Thlr.

Referent spricht für die Geschenke den verbindlichsten Dank aus; aus den ersten Jahresrevenueen der von ihm errichteten Nachener Realschüler-Stipendium-Stiftung hat er nunmehr 50 Thlr. zur Verfügung.

Abiturienten-Prüfung.

Unter dem Vorsitz und der Leitung des königlichen Commissarius, des Provinzial-Schulraths Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Landfermann, wurde am 29. Juli die Abiturienten-Prüfung abgehalten; es hatten sich dazu gemeldet die sieben Ober-Primaner und ein Externer. Alle erhielten das Zeugniß der Reife und zwar die Abiturienten Carl Mehlkopf, Carl Rabich, Bernhard Salomon und Albert Schrüff mit dem Prädicat: gut bestanden, die Abiturienten Gustav Kesselfaul, Joseph Kirschfink, Wilhelm Stercken sowie der Externe, Polytechniker Julius Overhoff, mit dem Prädicat: genügend bestanden. Den Erstgenannten, Carl Mehlkopf und Carl Rabich wurde die mündliche Prüfung erlassen; Letzterer war, wie im vorigjährigen Programmbericht angegeben, Ende Juli 1870 aus der Unter-Prima ausgetreten, hatte als Freiwilliger den Krieg mitgemacht und das Eiserne Kreuz erhalten und war Herbst 1871 als Ober-Primaner wieder eingetreten.

Es werden sich Rabich und Kirschfink dem Baufache, Mehlkopf dem Studium der neuern Philologie auf der Universität Bonn, Schrüff dem Hüttenfache, Salomon, Kesselfaul und Stercken dem Kaufmannsstande und der Industrie widmen; die beiden letzteren beabsichtigen, zuvor noch das Polytechnikum zu besuchen.

Themata der Abiturienten-Prüfungsarbeiten:

Katholische Religionslehre: Die kirchliche Lehre von dem Unterschiede, der Zahl, dem Spender und Empfänger der heiligen Sacramente.

Evangelische Religionslehre: Gibt es für den Christen sittlich gleichgültige Dinge?

Deutscher Aufsatz: Eigensinn und Charakterfestigkeit.

Französisches Pensum: Das Faustrecht, von Hjelin.

Englischer Aufsatz: The Wars of Liberation, 1813—1815.

Mathematische Aufgaben aus den Gebieten der Gleichungen 2. Grades, der Planimetrie, der ebenen Trigonometrie und der Kegelschnitte:

a. $x^4 + x^2y + x^2y^2 + xy^3 + y^4 = 211.$

$x^4 - x^2y + x^2y^2 - xy^3 + y^4 = 55.$

b. Ein Viereck ABCD zu construiren, wovon die Seite CD, die Diagonale AC, die Winkel bei A und bei B gegeben sind, und dessen Seiten AB und BC sich zu einander verhalten wie zwei gegebene Linien n und p.

c. Um die Höhe AB eines Berges zu messen, wählt man eine Standlinie CD von $m = 64$ Metern auf einer nach dem Fuße A des Berges sich senkenden Ebene so, daß sie geradlinig verlängert A treffen würde. An dem höheren Standpunkte C ergiebt sich der Höhenwinkel von B $= v^\circ = 38^\circ 29' 50''$, die Neigung der Horizontalen zur Standlinie $w^\circ = 26^\circ 28' 10''$, an D dagegen der Höhenwinkel $= u^\circ = 42^\circ 39' 58''$. Wie hoch ist der Berg?

d. Der Parameter einer Parabel ist 6 cm. Eine durch den Brennpunkt gehende Sehne bildet mit der Abscissenaxe einen Winkel von $27^\circ 43' 11''$. In welchem Punkte schneiden sich die in den Endpunkten dieser Sehne an die Kurve gezogenen Tangenten?

Aufgaben aus der angewandten Mathematik, Physik und Chemie:

1. Aus der Angabe, daß auf dem Jupiter ein Körper auf einer um $32^\circ 14'$ geneigten Ebene in 4,25 Sekunden einen Weg von 114,89863 Meter zurücklegen würde, soll unter Entwicklung der einschlägigen Gesetze der Fallraum eines frei fallenden Körpers in der ersten Sekunde berechnet werden.

2. 200 Kubikcentimeter eines Gases, gemessen bei 760 Millimeter Quecksilberdruck und 0° C. dehnen sich bei einem bestimmten Quecksilberdruck und bei einer bestimmten Temperatur auf 215,85 Cc. aus. Bei einem um 10 Millimeter höheren Quecksilberdrucke und bei einer um 10° C. höheren Temperatur dehnt sich das Gas auf 220,46 Cc. aus. Wie viel betrug hiernach im ersten Falle der Quecksilberdruck und die Temperatur?

3. Wie viel Schwefel erhält man aus 1000 Pfd. Schwefelkies und wie viel krystallifirten Eisenvitriol aus den zurückbleibenden Schwefelbränden? Wie viel englische Schwefelsäure mit 98 Prozent Säurehydrat wird daraus erzielt?

Herbstferien. Anmeldung neuer Schüler. Ascensus- und Aufnahmeprüfung.

Die Herbstferien beginnen Dienstag den 3. September und schließen Dienstag den 8. October. Die Anmeldung der neuen Schüler geschieht bei dem Director vom 5. October bis einschließlich den 8. unter Vorlegung der Schulabgangszeugnisse und eines Attestes über die Impfung oder Revaccination derselben. Sollten Eltern für die Vorbereitung ihrer Kinder,

zur Prüfung oder für die Beaufsichtigung der Ferienarbeiten derselben eine Beihülfe der Schule während der Ferien wünschen, so mögen sie sich deshalb mit den Klassenordinarien oder dem Director benehmen. Die Ascensus-Prüfung der alten Schüler und die Aufnahme-Prüfung der neu angemeldeten finden Mittwoch den 9. October Statt; die betreffenden Schüler haben sich dazu Morgens 8 Uhr im Schullokal einzufinden. Der regelmäßige Schulunterricht des neuen Schuljahres beginnt Freitag den 11. October, Morgens 8 Uhr; demselben geht der um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnende katholische Schulgottesdienst vorher.

Samstag, den 31. August:

Öffentliche Schlussprüfung,

Vormittags von 7—12 Uhr:

Prima:	Französisch, der Director. Geschichte, Oberlehrer Haagen.
Ober-Secunda:	Latein, Oberlehrer Dr. Kovenhagen. Mineralogie, Dahmen.
Unter-Secunda:	Englisch, Oberlehrer Dr. Kovenhagen. Chemie, Oberlehrer Dr. Sieberger.
Tertia:	Deutsch, Dr. Kofß. Geschichte, Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
Quarta:	Latein, Spoelgen. Mathematik, Dr. Lieck.

Nachmittags von 2—4 Uhr:

Quinta:	Französisch, Marjan. Rechnen, Dahmen.
Sexta:	Latein, Spoelgen. Botanik, Dahmen.

Sonntag, den 1. September:

Schluss-Gottesdienst.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Messe mit gemeinschaftlicher Communion.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt und Te Deum.

Montag, den 2. Septembec:

Oeffentliche Schlußfeier,

in der Aula, Nachmittags 3-Uhr.

- I. Gesang. Alles was Odem hat, lobe den Herrn!, von Silcher.
 Eduard Lind, VI.: Des Knaben Verglieb, von Uhland.
 Joseph Franzen, VI.: Lied eines deutschen Knaben, von F. L. Stolberg.
 Karl Merkelbach, VI.: Der Sieg von Sedan, von Fr. Bodenstedt.
 Rudolph Messow, V.: Mon village.
 Karl Beaufort, V.: Eine alte Geschichte, von K. Gerof.
 Armin Lindow, V.: Trompeter blas! An den Rhein!, von Karl Weitbrecht.
- II. Gesang. Dem Kaiser!, von Schärtlich.
 Wilhelm Hermens, IV.: So wird's gesch'eh'n!, von Freiligrath.
 Konrad v. Fijenue, IV.: La chevalerie, par A. Soumet.
 Ferdinand Kofkothen, IV.: All Deutschland nach Frankreich hinein!,
 von Arndt.
 Friedrich à Brassard, III.: Barbarossa als Knabe, von A. Knapp.
 Emil Venator, III.: La famine de Paris, de la Henriade de Voltaire.
 Ludwig Bof, III.: Des deutschen Knaben Tischgebet, von K. Gerof.
- III. Gesang. An das Vaterland!, von Kreuzer.
 Wilhelm Maus, III.: John Barleycorn, by Rob. Burns.
 Emil Feigenspan, II. b und Franz Förster, II. b: Auftritt aus
 Schiller's Wilhelm Tell.
 Ernst Richhorn, II. b: King John and the Abbot of Canterbury.
 Robert Beders, II. b: Aux Prussiens, par Frédéric-le-Grand.
 Karl Lippmann, II. a Henry Bolingbroke and Thomas Mowbray, from
 Shakspeare's Rich. II.
 Julius Steijel, II. a: Combat des Horaces et des Curiaces, par Corneille.
- IV. Gesang. Die Wacht am Rhein, von Wilhelm.
 Joseph Thissen, II. a: Welchen Nutzen gewährt uns das Studium der
 Geschichte? (Eigene Arbeit.)

Karl Mehlkopf, Abiturient: La levée en masse de la Prusse en 1813
(Eigene Arbeit).

Albert Schruff, Abiturient: We Live but Once here below (Eigene Arbeit).

Karl Rabich, Abiturient: Was gelten soll, muß wirken und muß dienen. —
Abschiedsrede — (Eigene Arbeit).

Georg Frenzen, I. b: Was verleiht der Bildung ihren wahren bleibenden
Werth? — Erwiderung auf die Abiturienten-Abschiedsworte.

Entlassung der Abiturienten.

V. Gesang. Heil Dir im Siegeskranz!, von Carey.

Berichtigung.

In einigen Exemplaren sind nachstehende Fehler zu verbessern:

S. 7 Z. 5 muss der Schluss lauten: und dessen Entfernung eben das Offenstehen ermöglichte.

S. 11 Z. 15 lese man: Septuaginta statt Vulgata.

S. 13 Z. 1 und 2 „ „ (als deren Ausdruck wir nur das Spotterucifix und den bereits von Minucius Felix und Tertullian mit den Worten: „wir beten das Kreuz nicht an, wie die Heiden die Götzen“, zurückgewiesenen Vorwurf der Kreuzesanbetung anführen wollen.)

S. 13 Z. 22 „ „ CCCXVIII statt CCCVIII.

S. 14 muss Anm. 6 also lauten: Die historischen Angaben bei den Profanschriftstellern sind entnommen den Literaturgeschichten von Bernhardt und Bähr, bei den Kirchenschriftstellern der Patrologie von Alzog.